



Patientenaufklärung

Osteopathie ist eine eigenständige Form der Medizin, die dem Erkennen und Behandeln von Funktionsstörungen und deren Ursachen dient.

Die osteopathische Behandlung erfolgt mit den Händen. Die Patientin wird in ihrer Gesamtheit betrachtet. Vor der Behandlung wird die Patientin auf Grundlage des Befundes und der Diagnose ausführlich untersucht.

Anwendungen

- Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Funktionsstörungen der inneren Organe
- Funktionsstörungen des Nervensystems
- Funktionsstörungen des Cranio-Sakralen Systems

Gegenanzeigen/Kontraindikationen

Die wichtigste Kontraindikation ist eine unsichere oder ungeklärte Diagnose. Vor Beginn der Behandlung sollte eine entsprechende Abklärung erfolgen, damit für den Patienten durch die Verzögerung entsprechender anderer Maßnahmen kein Schaden entstehen kann. Sollte diese nicht erfolgt sein ist der Patient dazu angehalten diese nachzuholen.

Die Osteopathie ist als Primärbehandlung kontraindiziert bei:

- Aneurysmen
- Akuten Entzündungen
- Infektionserkrankungen
- Fieberhaften Erkrankungen
- Brüchen
- Tumorerkrankungen
- Durchblutungsstörungen des Gehirns
- Bluterkrankheit
- Thrombosen
- spontanen Hämatombildungen
- frischen Operationen an der Wirbelsäule (mind. 6 Wochen Wartezeit nach der Operation)
- akutem Bandscheibenvorfall mit Harn- und Stuhlinkontinenz und Gefühlsstörungen an den inneren Oberschenkeln (Reithosenphänomen)

Risiken der Behandlung sind

- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen
- Schlafstörungen
- Kurzfristige Symptomverschlimmerung oder kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung
- Muskelkaterähnliche Schmerzen

Risiken der Wirbelsäulenbehandlung:

- Gelegentlich leichte Beschwerden in den Wirbelgelenken und in der Haut
- In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 – 1:2.000.000) kann es nach Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechen Voraussetzungen zu einer Hirnblutung, einer Schädigung des Rückenmarks oder einem Schlaganfall kommen.

Individuelle Risikofaktoren der Patientin:

Ich erkläre hiermit, umfassend und verständlich mündlich gemäß obigem Text durch Frau Kathrin Heßberger über die Untersuchung und Behandlung mittels Osteopathie aufgeklärt worden zu sein.

Ich wünsche die Behandlung mittels Osteopathie.

Bei Gesundheitsstörungen werde ich sofort den Therapeuten bzw. einen Arzt verständigen.

Eine Gewähr für einen Erfolg kann nicht übernommen werden.

Name der Patientin (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

.....

Ort/ Datum:

Eine Kopie dieses Dokuments habe ich erhalten.

Ich verzichte auf die Information und Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung durch Osteopathie